

Bericht

des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport betreffend Aufnahme von Sprachscreening in den Mutter-Kind-Pass

[Landtagsdirektion: L-414/28-XXVII,
miterledigt [Beilage 536/2011](#)]

Sprachstörungen sind eine lebenslange Behinderung mit deutlicher Reduktion der persönlichen Entwicklungschancen. Die Früherkennung bietet in vielen Fällen die einzige Chance auf erfolgreiche Therapie.

Das Land Oberösterreich unterstützt ein vom Institut für Sinnes- und Sprachneurologie entwickeltes Sprachscreeningprojekt, welches von Kinderärzten im 2. und 3. Lebensjahr der Kinder eingesetzt wird.

Um eine bestmögliche Entwicklung der Kinder zu gewährleisten, sollte diese Sprachscreeningmethode in den Mutter-Kind-Pass integriert werden.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, die Bundesregierung aufzufordern, das in Oberösterreich entwickelte Modell des Sprachscreenings in den Mutter-Kind-Pass aufzunehmen.

Linz, am 21. Juni 2012

Mag. Baier
Obmann-Stv.

Wall
Berichterstatlerin